

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 182 (2016)

Heft: 11

Artikel: CIOR : der Dialog für eine stabile Zukunft

Autor: Bosshart, Tobias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CIOR – der Dialog für eine stabile Zukunft

Als Organisation hat sich auch die CIOR während des Sommerkongresses in Madrid auf die zukünftigen Herausforderungen ausgerichtet, dabei waren die Schweizer Inputs stets willkommen.

Tobias Bosshart

Zahlenmässig war die Schweizer Delegation am Sommerkongress der CIOR in Madrid relativ klein aufgestellt. Dennoch, in den für die Schweiz wichtigen und sinnvollen Gremien, wie unter anderem im PFP- und CIMIC-Komitee konnte auch dieses Jahr jeweils ein Schweizer Vertreter Einsitz halten. Als Head of Delegation und Kommissionspräsident oblag es Oberst Marco La Bella, im Council die helvetischen Inputs zu liefern und die Stossrichtung der CIOR in die Zukunft mitzubestimmen. Wie die Schweizer Armee muss sich auch CIOR den modernen Bedrohungsszenarien annehmen und die für die Organisation relevanten Erkenntnisse in Konsequenzen umwandeln. Hierbei konnte auch im Council auf das zivile Know-how der Teilnehmer zurückgegriffen werden, welches nebst den fundierten militärischen Kenntnissen durchs Band vielfältig und kompetent vorhanden ist. Nicht



Im Council von CIOR wird den Worten von Oberst Marco La Bella Gewicht verliehen.

selten konnte dabei auch die Schweiz mit Gedankenanstössen im Sinne von «Think out of the box» zentrale und neue Ideen einbringen.

Konzepte überdenken

Die Veränderungen in der Bedrohungslage in und um Europa herum führen unweigerlich zur Notwendigkeit, unsere aktuellen Sicherheitsvorstellungen zu hinterfragen. So machte die latente Terrorgefahr in Frankreich beispielsweise den Ein-

CIOR in Kürze

CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Réserve) ist der weltgrösste Verbund von Reserveoffizieren. Er repräsentiert die Interessen von mehr als 1,3 Millionen Reservisten von 36 Mitgliedstaaten innerhalb der NATO und darüber hinaus. Zu seinen typischen Interessensgebieten gehört die Diskussion der Rolle der Reservistenverbände innerhalb der NATO und deren Beitrag in internationalen Operationen. Gleichzeitig übernimmt CIOR auch eine beratende Funktion, wenn es darum geht, Reservisten nach einem Auslandseinsatz wieder ins zivile Leben zu integrieren. Dazu gehört auch die Unterstützung von Reservisten gegenüber Arbeitgebern.

satz von mehr als 100 000 Sicherheitskräften im ganzen Land notwendig. Dadurch wurden auch Teile der Französischen Armee gebunden. Sie wurden beauftragt, wichtige Infrastrukturen zu bewachen und können somit anderweitig nicht mehr eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang gewinnt das Konzept der Resilienz an Bedeutung. Es beschreibt die Fähigkeit eines Systems oder einer Gesellschaft, sich nach einem unerwarteten und katastrophalen Schock zu erholen.

Diesem Konzept nahm sich das diesjährige Symposium während des CIOR-Sommerkongresses an. Erstklassige Experten präsentierten ihre Erfahrungen in der Erhöhung der Resilienz im militärischen, zivilen und unternehmerischen Umfeld.

Darauf aufbauend wird das CIOR-Seminar-Committee im nächsten Februar in Bonn ein Seminar mit dem Titel «Sudden Knock-out or eventual points loss – How our security state will lose the fight» organisieren. Es geht um die Frage, welche Rolle Reserveverbände in der Erhöhung der Resilienz im militärischen Umfeld spielen können. Die vier Bedrohungen Terror in Europa, Invasion Europas durch Russland, Cyber-Security und Naturkatastrophen werden in die Analyse einbe-

Der Verband trifft sich zweimal jährlich zu einem Kongress. In verschiedenen Komitees werden dann Lösungen zu aktuellen Fragen mit Bezug auf die Rolle der Reservistenverbände erarbeitet.

Die Teilnahme einer Schweizer Delegation erlaubt uns, die neusten Entwicklungen innerhalb anderer Armeen und der NATO direkt beobachten zu können. Gleichzeitig hat sich die Schweizer Armee durch die qualitativ hochstehende Arbeit der Delegationsmitglieder einen äusserst professionellen und guten Ruf erarbeitet. Bei speziellen Anliegen seitens der Schweiz erleichtert dies auch die Kommunikation und Kooperation mit der NATO als Ganzes.

zogen. Die Schweiz stellt ebenfalls ein Mitglied im vierköpfigen Organisationskomitee.

Erfolg für MILCOMP-Team

Das erste Mal seit langem konnte die Schweiz wieder ein Team stellen, das an der Military Competition (MILCOMP) teilgenommen hat. Unter der Leitung von Lt Fabian Ramseier haben die insgesamt vier Teammitglieder als Vorbereitung über 25 Einheiten zusammen absolviert, was über 400 Mannstunden Training bedeutete. Am Anfang des wöchigen Wettkampfes noch auf Goldkurs, mussten die Schweizer vor allem auf der Hindernisbahn und beim Orientierungslauf Federn lassen und verpassten so knapp das Podest. Nicht zuletzt aufgrund der guten Resultate ist für Ramseier das Ziel für die MILCOMP im kommenden Jahr klar: Eine Medaille. ■



Hauptmann
Tobias Bosshart
M.A. in Banking and
Finance HSG
Kdt Inf Kp 70/3
8044 Zürich